Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 6 (1793)

Heft: 38

Artikel: Der Ungeliebte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819962

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Ungeliebte.

Mich armen, armen Jüngling mich! Ich lieb' ein Mädchen inniglich, Und möcht' ihm alles senn auf Erden, Und kann ihm nie nur etwas werden.

Ach, war' ich nur ein Rosenband! Mich wurde Lottchens fleine Hand Zu hundert suffen Siebensachen Mit zeder neuen Mode machen.

War' ich ein Beilchen hold und süß, Mich pflückte Lottchen ganz gewiß; Ich dürfte, troz den schönsten Nelsen, Un seinem Perzen blühn und welken.

Wår' ich ein Fächer nur, ein Ring, Ein Rådelchen noch so gering, Ein Scheerchen nur, ein Spinnerrädchen, So war' ich etwas doch dem Mädchen.

So aber qualet Lottchen mich; Nie will von mir die Sprode sich Was Liebes sich erweisen lassen, Und könnte mich darum noch hassen!

Mich armen mich! Nur ich allein Kann Lottchen niemals etwas seyn. Ach, daß ich doch auf dieser Erden Nur eben mußt' ein Jüngling werden!

Auflösung der letzten Charade. Das Estobe. Scharade.

Mein Erstes sieht des Zweyten Schimmer Auf eines großen Fürsten Kleid, Sieht auch am Himmel seinen Flimmer; Allein es wird zu keiner Zeit, Wenn es mein Ganzes macht, ihn sehen, Als wenn wir vor dem Spiegel stehen.